



Was gibt es hier zu entdecken

- Woher unser Papier kommt und was mit ihm passiert
- Freddy und Karl der Karton zeigen euch, wie ihr Papier selber herstellen könnt

Freddy trifft Karl, den Karton

Habt ihr euch schon mal gefragt, wo eigentlich das ganze Papier, das wir täglich brauchen, herkommt? Karl, der Karton - das Maskottchen der Papierwende, weiß das ganz genau. Es kommt z. B. aus Kanada, aus einem uralten Wald – dem Großen Bären Regenwald, dem Great Bear Rainforest. Es kommt aber auch aus Brasilien, Peru, Indonesi-



en, Schweden, Norwegen, Österreich und ein bisschen auch aus Deutschland. Ihr habt bestimmt einen Globus oder einen Atlas zuhause.

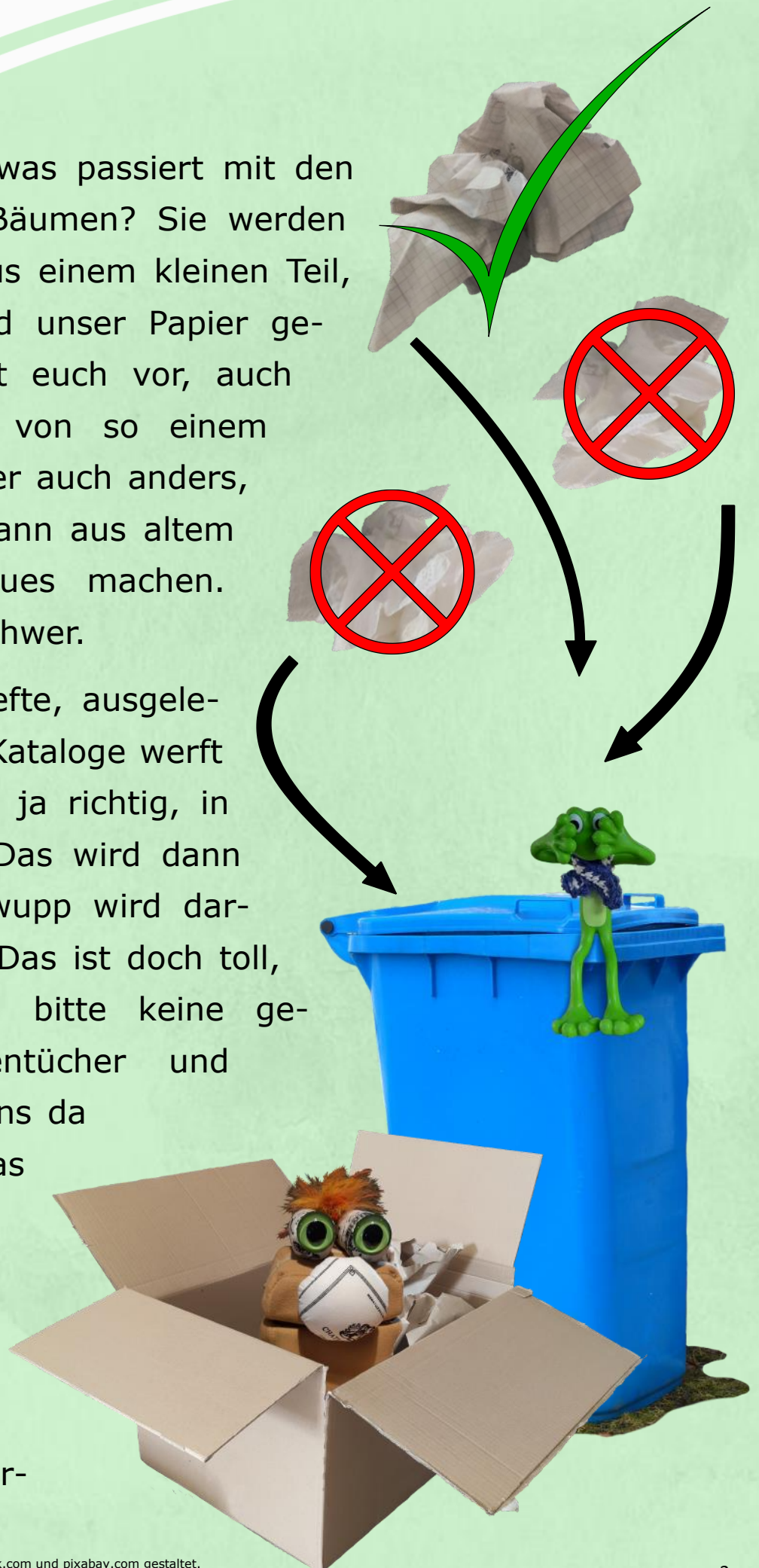
Schaut doch mal, ob ihr die Länder findet.





Ja, und was passiert mit den abgeholzten Bäumen? Sie werden zerkleinert und aus einem kleinen Teil, dem Zellstoff, wird unser Papier gemacht. Also, stellt euch vor, auch Klopapier kommt von so einem Baum. Es geht aber auch anders, meint Karl. Man kann aus altem Papier wieder neues machen. Das ist gar nicht schwer.

Eure alten Schulhefte, ausgelesenen Zeitungen, Kataloge werft ihr einfach in die, ja richtig, in die blaue Tonne. Das wird dann abgeholt und schwupp wird daraus neues Papier. Das ist doch toll, oder? Aber bitte, bitte keine gebrauchten Taschentücher und fettigen Pizzakartons da hinein werfen. Das ist unhygienisch und viel zu schmutzig. Das muss alles mit viel Aufwand wieder aussortiert werden.





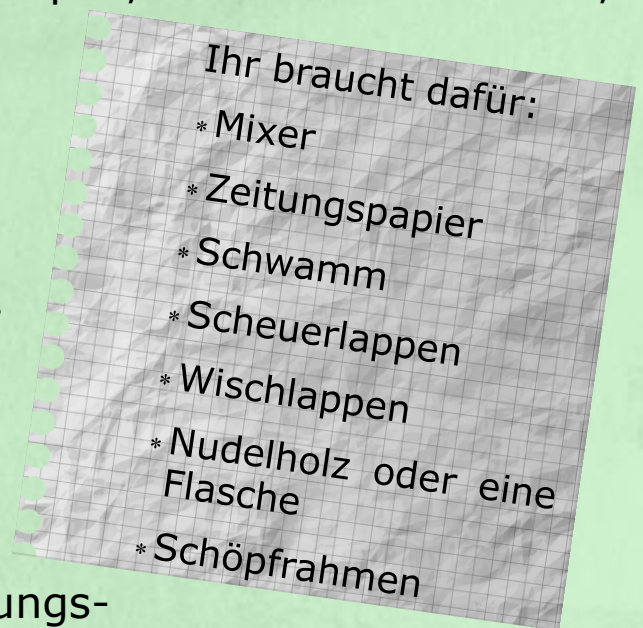
Karl findet das mit dem neuen - alten Papier super, denn für solch ein Papier muss kein Baum sterben. Begeistert ist auch Freddy und will das mit dem alten Papier, das wieder neu wird, gleich mal ausprobieren.

Und so wird es gemacht:

Papierschöpfen mit Zeitungspapier

1. Vorbereitung des Papierbreis

Zerreißt das Zeitungspapier in kleine briefmarkengroße Schnipsel und mischt diese mit warmem Wasser in der Schöpfwanne an. Die Schnipsel sollten gut mit Wasser bedeckt sein, alles gut umrühren und nun eine Stunde oder auch einen Tag einweichen lassen.



Profi-Tipp:


Wenn ihr keinen Schöpfrahmen habt, könnt ihr ihn mit ein paar Holzleisten und etwas Fliegennetz auch selbst bauen.



2. Zerkleinern des Papierbreis



Ihr könnt nun die durchgeweichten Papierschnipsel mit einem Mixer in der Schöpfwanne zu einem feinen Brei zerkleinern. Achtung! Ist der Brei zu dick, kann der Mixer kaputt gehen! Fügt beim Mixen genügend Wasser bei und gönnt dem Mixer auch Pausen. Und Vorsicht: Nie den Finger beim Einschalten in die Nähe der Propeller bringen und niemals den Mixer eingeschaltet aus der Masse heben, denn so verteilt ihr das Papier im ganzen Raum.



Verdünn den Brei solange mit Wasser, bis sich eine gleichmäßige, flüssige Masse bildet. Achtung! Rührt immer vor jedem Schöpfen gut um, damit die Masse aufgewirbelt wird und sich gleichmäßig über dem Schöpfrahmen verteilt.



Habt ihr auch alles was ihr braucht?
Auf Seite 3 findet ihr die Liste mit
Materialien.

3. Papierschöpfen

a) Taucht zum Schöpfen den Schöpfrahmen, mit dem leeren Rahmen nach oben, schräg in die Wanne ein. Wenn der Rahmen vollständig unter Wasser ist, bringt ihn in eine waagerechte Position.



b) Hebt nun den Schöpfrahmen langsam und vorsichtig aus dem Wasser. Es haben sich Papierfasern auf dem Rahmen festgesetzt und bilden einen feinen Papierfilm.



c) Lasst den Schöpfrahmen gut über der Schöpfwanne abtropfen. Haltet dazu den Schöpfrahmen gerade über der Wanne, bis nichts mehr tropft. Der leere Begrenzungsrahmen kann jetzt abgenommen werden.

d) Ihr habt vor euch auf einem Scheuerlappen ein ausreichend großes Stück Stoff gelegt. Das könnt ihr vorher mit einer Zickzackschere aus einem alten Bettlaken o. ä. zurechtschneiden. Ihr stellt den Schöpfrahmen am Rand des Stoffes auf. Das geschöpfte Papier zeigt in Richtung des Stoffstückes. Nun kippt ihr den Rahmen mit Schwung um, so dass die Papierlage auf dem Stoffstück liegt.





Vor euch auf dem Tisch liegen nun oben der umgedrehte Schöpfrahmen mit dem geschöpften Papier, darunter das Stück Stoff. Der Scheuerlappen ist ganz unten.

e) Nun drückt vorsichtig, aber fest (nicht reiben!) mit dem Schwamm das restliche Wasser aus dem Papier. Wringt den nassen Schwamm immer über der Schöpfwanne aus. Löst danach vorsichtig den Schöpfrahmen vom Papier, so dass es auf dem Stoffstück liegen bleibt.

f) Ihr könnt nun noch ein Wischtuch auflegen und das überschüssige Wasser entfernen, indem ihr mit einem Nudelholz immer von der Mitte aus in alle Richtungen über den Lappen rollt.

Aber nicht zu fest aufdrücken, die geschöpften Papierfasern könnten auseinanderutschen. Das Wischtuch wird nun vorsichtig abgezogen. Am besten beginnt man an einer Ecke und hält den unteren Stoff mit fest.



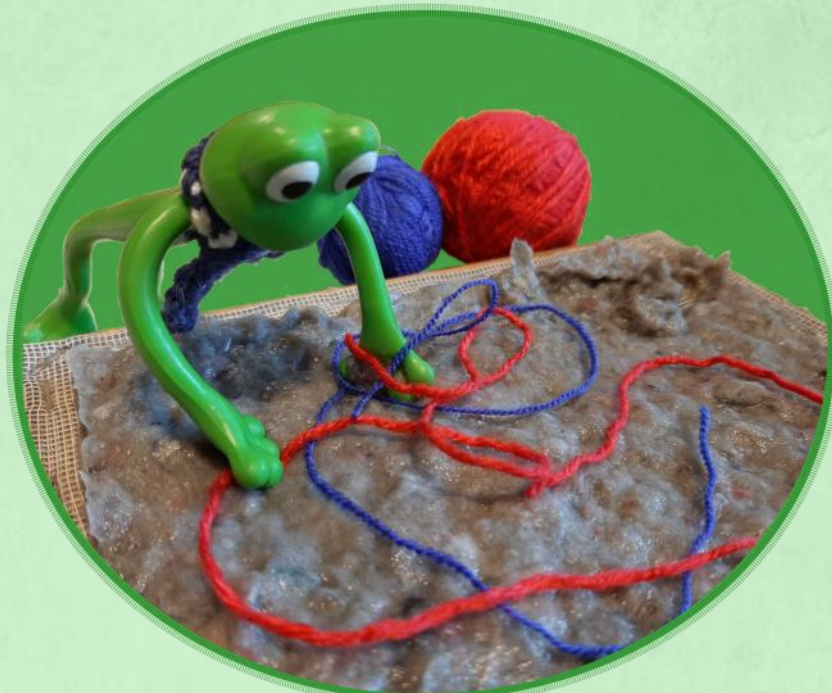


Trocknen

Hängt nun euer Papier mit Stoffstück 1 bis 2 Tage zum Trocknen auf den Wäsche-
ständer. Wenn das Papier tro-
cken ist, zieht ihr es vorsichtig
vom Stoff.



Ihr könnt euer Papier
noch mit allerlei Dingen
verschönern, wie Schnü-
re, Glitzer oder Blüten.



Dazu müsst ihr
Verzierungen in die
feuchte Papiermas-
se drücken, bevor
ihr sie auf das
Stoffstück klappt
(Schritt d).



Jetzt ist euer selbstgemachtes Papier fertig. Wir hoffen es sieht genau so toll aus, wie unseres!

Profi-Tipp:
Ihr könnt auch das Papier nach dem Trocknen unter einem Stapel großer Bücher zwischen zwei Zeitungen pressen, damit es glatter wird und sich besser beschreiben lässt.